

## Ergebnisse zu Austausch und Bewertung der Liederliste

Am diesjährigen Chor-Wochenende haben wir zusammen an der bestehenden Liederliste „Utopien“ gearbeitet. In einem ersten Teil haben wir uns am Samstagvormittag in fünf Kleingruppen über die Lieder (Melodien, Inhalte, AutorInnen) ausgetauscht und diese mit dem verteilten Raster individuell bewertet. Am Samstagabend haben wir die Ergebnisse aus den Kleingruppen sowie die Ergebnisse der Bewertungen im Plenum zusammengetragen. Dabei wirkte Sämi sehr passend als Moderator – herzlichen Dank ihm!

Beide Teile (Austausch und Bewertungen) bieten eine Grundlage, mit der ein nächstes Projekt zu Utopien, Wünschen und Visionen eines besseren Lebens weitergestaltet und entwickelt werden kann. Gerne fasse ich nachfolgend die Ergebnisse zusammen.

Eine weitere Grundlage bilden die vom Chor erstellten Texte zum Thema, die wir am Wochenende nicht weiter betrachtet haben, sowie Susannes Liedervorschläge, die vorher noch nicht in der Liste enthalten waren.

### 1. Teil: Austausch über Lieder in Kleingruppen, Sa 11.00 – 12.30 Uhr

#### Gruppe 1

- haben praktisch alle Lieder besprochen; vor allem unterschieden, was als ganz toll oder schrecklich empfunden wurde
- Lieder von Jegge verworfen; die Frage stellte sich, was demnach mit Neruda, Biermann und anderen Autoren gemacht werden soll
- der Austausch war mündlich – haben nichts schriftlich festgehalten

#### Gruppe 2

haben Lieder in 3 Blöcke eingeteilt:

##### 1. Beschreibung der idealen Welt:

- **Ich habe einen Traum**
- **Brot und Rosen**
- **Imagine**
- **Heureux Temps**
- **(Potlach)**
- **Youkali**

##### 2. Der Weg dorthin:

Die Gruppe möchte lieber keine „Kampflieder“ oder nationalistische Lieder (z.B. **Die Internationale**, oder **Auferstanden aus Ruinen**), obwohl ihnen bewusst ist, dass etwas gemacht werden muss für eine bessere Welt. – Lieder:

- **L'isola che non c'è**
- **Jeder Traum (Degenhardt)**
- **Lied, für die ich es sing (Brassens, Degenhardt)**
- **Los libertadores**
- **We shall overcome**

- **Las mujeres**
- 3. Historische Beispiele des Weges/ des Kampfes
  - **Chiffon rouge** (histor. Bsp.)
  - **De Brand vo Uster** (obwohl von Jegge)
  - **Machnovtchina**

### Gruppe 3

- haben gegenseitig ausgetauscht, wer Lust hat, welche Lieder zu singen (auch musikalisch), und welche nicht vorstellbar sind
- die Gruppe war sich einig, dass sie keine alten „Soldatenlieder“ (z.B. von **Pancho Villa**)
- Jegge-Lieder: aussortiert
- Beatles' **Imagine** und **Nowhere man** (ev. als Einstieg) haben der Gruppe gut gefallen; kritische Bemerkung: diese Lieder haben „Schlager“-Charakter und sind zu bekannt; zudem müssten rechtliche Bestimmungen (Urheberrechte) beachtet werden
- die Gruppe hätte gerne auch „neuere“ Lieder im Programm; jedoch müsste darauf geachtet werden, ob diese im Chor musikalisch umsetzbar wären.
- die Lieder in lateinischen Sprachen sind revolutionslastig; diese möchte die Gruppe lieber nicht im Programm haben, da sie eine andere (vergangene) Zeit beschreiben, romantisierend und nicht utopisch

### Gruppe 4

Die Gruppe hat eine „favorites“-Liste erstellt und die Lieder gebüschelt

Bei der Auswahl war sich die Gruppe relativ einig;

Diskutiert wurde über **Die Internationale** (historischer Bezug, ev. als Medley-Splitter brauchen) und den **Inno del primo maggio** (Hymne der Arbeiterbewegung); mit beiden Liedern könnten wir spielerisch umgehen und die Utopie-Geschichte thematisieren, ev. umdichten, neu texten

diese Lieder waren in dieser Gruppe sehr beliebt (wollten sie „unbedingt dabei“ haben):

- **Das Lied von der Moldau** (könnte umgeschrieben werden)
- **den Parolen keine Chance**
- **Ich habe einen Traum**
- **I wish I knew**
- **Potlach**

weitere Lieder:

- der Gassenhauer **Imagine** bietet gute Inhalte/ Text gut, obwohl etwas „abgedroschen“
- **Bread and Roses**: englische Version
- **If I had a Hammer**: steigern/ entwickeln (Groove)
- **We shall overcome** könnte ev. als Zugabe gesungen werden
- **Last night I had a dream**: hinreissend einfach, könnte man mit Schmunzel singen
- **l'Isola che non c'è**: guter Text
- **Le temps des cerises**: subersive Poesie

- **Youkali** beschreibt die Sehnsucht/ Verführung, tolles Lied, geht aber nicht weiter; andere Lieder gehen weiter
- **Voy a vivir**: politisch? Verständnis? Text? Inhalt dunkel

„Militärische“ Lieder waren bei der Gruppe unbeliebt

Weiter ist der Gruppe ein Anliegen, auf das Geschlechterverhältnis zu achten: Auf der Liste sind nur gerade ca. 3 Komponistinnen zu finden; die Liste ist sehr männerlastig

## Gruppe 5

beliebte Lieder:

- **Lied von der Moldau**
- **Imagine**
- **A las mujeres**
- **l'isola che non c'è**
- evtl. **Alles wird gut**
- **Hammer/ martillo** (in anderer Version oder anderen Sprachen)
- Neruda/Theodorakis (etwas aus dem Canto General); **Voy a vivir, Libertadores**
- **Ni pocos ni muchos**

unbeliebt/ abgelehnt:

- **Jegge-Lieder** (wegen Autor)
- DDR-Hymne (**Auferstanden...**)
- Anarchistenlieder (**Pancho Villa, anarchistes**)
- **We shall overcome** (kirchlich-religiöser Zusammenhang)

**Jeder Traum**: Melodie eher langweilig, Inhalt gut (die Gruppe ist sich nicht einig)

**Brot und Rosen**: passend? – gleiches Lied oder andere Version von **Bread and Roses**?

besprochene Themen:

- Uneinigkeit:  
Sollen wir „alte“ Arbeiterkampflieder singen? (**Die Internationale?**, **Inno del primo maggio** eher ja, **Chiffon rouge?**) – sind diese Lieder utopisch? konkret?
- Einigkeit:  
Das Programm soll nicht nur/ nicht übergewichtig aus „alten“ Liedern bestehen.  
Die Gruppe möchte utopische Inhalte von Liedern oder Passagen daraus brauchen, Lieder evtl. teilweise anpassen.  
Gute Versionen suchen, z.B. von **El martillo**.  
„Neuere“/ aktuellere Lieder und AutorInnen ergänzen: z.B. Mani Matter mit **Ni pocos ni muchos** kombiniert; z.B. Lieder von Lucio Dalla (Cosa sarà: Text ist gut).  
In Lieder hineinhören, die wir sonst noch kennen, mit dem Blick darauf, was darin utopisch sein könnte; Vorschlag von Susanne und Jüngere im Chor miteinbeziehen.

**Einige Wünsche, die in den Kleingruppen mehrfach geäußert wurden, möchte ich kurz zusammenfassen:**

- keine oder nicht nur „alte“ „Soldatenlieder“, „militärische“ Lieder, „Kampflieder“, nationalistische und revolutionslastige Lieder
- gerne „neuere“ Lieder mit aktuelleren Inhalten und Melodien, gerne auch von Autorinnen
- Geschichtliche Aspekte von Utopie dürfen dabei sein, aber gerne mit Text-Abänderungen, Umdichtungen, an aktuelle Verhältnisse angelehnt
- Autoren und Autorinnen sollen auf ihre Handlungen hin überprüft werden
- Lieder sollen „utopische“ Themen beinhalten, also Ideen, Wünsche, Vorstellungen von einer „besseren Welt“

**2. Teil: numerische Bewertung der Lieder**

Ueli stellte die Excel-Tabelle mit den Auswertungen vor. Die beiliegende Kurzfassung gibt einen Überblick.

Anmerkung: Die Lieder sind nach „Anzahl Positive“ sortiert.

Würde man 1. nach „Summe Einzelbewertungen“ und 2. nach „Anzahl Positive“ sortieren, sähe die Liste ähnlich aus: gleiche 9 Lieder an der Spitze mit teilweise anderer Reihenfolge; nach den ersten 9 Liedern sähe es etwas anders aus.

Bei der Auswertung der eingegangenen Bewertungsblätter wurde zunächst eine Einteilung in „klar negativ“ und „klar positiv“ bewertete Lieder vorgenommen. Dabei fällt auf:

- Viele Lieder (16, violett markiert) wurden „klar negativ“ bewertet:  
u.a. die **Lieder von Jegge, Ça ira, Wozu immer stören, Nowhere man.**
- Im mittleren Bereich (blau markiert) sind 26 Lieder; bei diesen fällt auf, dass sie polarisieren und teilweise unterschiedlich bewertet wurden: darunter z.B. **Potlach, Heureux temps, We shall overcome.**
- Viele Lieder (16) wurden mit 0 (null Punkte) bewertet.

Die Frage wurde gestellt, ob die unterschiedlichen Bewertungen auch mit der Bekanntheit der Lieder (im Chor) zu tun haben könnten; unter den Beliebtesten sind jedoch auch bekanntere und unbekanntere Lieder enthalten.

Ebenfalls stand die Frage im Raum, wo genau die Grenze gezogen werden soll; so haben z.B. **Le temps des cerises** und **I wish I would know...** wenig Widerspruch ergeben.

Für das weitere Vorgehen folgten wir dem Vorschlag der Arbeitsgruppe, die 9 Lieder mit den meisten positiven Bewertungen (gelb markiert) vorerst mal als unbestritten stehen zu lassen. Diese werden in den kommenden Chorproben eingesungen:

**L'isola che non c'è**  
**Ich habe einen Traum**  
**Voy a vivir**

**Imagine**  
**Lied der Moldau**  
**Youkali**

**If I had a hammer**  
**Inno del primo maggio**  
**A las mujeres**

Vor allem mit den Liedern im mittleren Bereich setzten wir uns im Folgenden etwas genauer auseinander, aber auch mit Liedern im gelben Bereich.

Im Protokoll werden die eingebrachten Voten gleichberechtigt aufgelistet.

#### Allgemeines:

- Zu den „0“-Bewertungen meinte jemand, sie habe nicht alle Lieder bewertet, sondern nur die beliebten.
- Der Vorschlag ging ein, die Lieder mit hohen Punktzahlen im blauen, mittleren Bereich anzuschauen, die viele 0-Bewertungen haben, und die Bewertungen zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen
- Mit den gelb markierten Liedern zu proben, stiess auf allgemeine Zustimmung
- Eine Idee war, zusätzlich zu den „gelben“ ein paar Lieder vom blauen Bereich herauszupicken und zu schauen, was ins Programm passt
- Anfrage: Was wird mit den Einwänden gemacht? Wie treffen wir Entscheidungen? – die Gruppe ist gebeten, Einwände und Anliegen aufzunehmen; weitere Anliegen können auch zu späterem Zeitpunkt noch geäussert werden.
- weiterer Vorschlag: gerne über stark negative Bewertungen sprechen; selbst würde sie schon auch mitsingen, wenn es einen Konsens oder Entscheid gibt zu einem Lied, das ihr nicht gefällt.
- Kurz wird diskutiert, ob nun die Utopie als Endziel oder auch der Weg dorthin wichtig sei; Donat betont, dass bei den Texten, die in der Horizonte-Gruppe gelesen wurden, der Weg dahin nicht wichtig sei, sondern es zähle eher, wo das positive Bild einer Utopie deutlich herauskommt; auch er singt aber gerne mit, wenn der Chor sich für ein Lied entscheidet.

#### Lieder im gelben Bereich:

##### **Youkali:**

Das Lied wurde von mindestens 2 Personen nicht bewertet, weil es am Ende des Liedes die Utopie gar nicht gibt – das gehe gar nicht. Dennoch sei die Melodie schön.

Ines erklärt, dass es bei Youkali um die Sehnsucht gehe, der Text sei aber nicht ideal.

jemand anderes meint, Youkali beschreibe die Sehnsucht, **L'isola che non c'è** suche richtiggehend die Utopie; ev. könnte der Text bei Youkali angepasst werden.

-> Der Vorschlag, das Ende bei Youkali umzudichten, findet Anklang.

##### **Inno del primo maggio:**

gefällt grundsätzlich; hat das Lied mit Utopien zu tun? – ja, ist ein klassisches linkes Utopie-Lied; entwirft eine Gesellschaft, die Diktaturen u.a. aufheben will.

– Evtl. liesse sich auch bei diesem Lied ein Teil des Textes anpassen.

##### **A las mujeres:**

- Austausch über „Anweisungen“ der Männer an die Frauen: „debeis de colaborar“ sollten wir anpassen – wird kontrovers diskutiert: kleine Anpassungen vorzunehmen findet Anklang, trotz dem Einwand, das Lied werde von Frauen an Frauen gesungen.
- utopischer Gehalt: es geht um eine Utopie der „neuen Gesellschaft“ ohne Tyrannen und Sklaverei.

### Lieder im blauen Bereich:

#### **Potlach:**

mehrere genative Voten:

- gehört zum Finanzrequiem; alte Projekte stehen lassen, neue Lieder für neue Projekte
- „kann es nicht mehr hören“ und musikalisch schrecklich
- es ging um den Status im Stamm (Indianer), ist daher keine Utopie

positive Voten zu Potlach:

- lieber ein „home made“-Produkt; Potlach könnte daher auch dazu gehören

Sämi klärt: wir finden dazu heute keine definitive Lösung; grundsätzlich bleiben wir beim Grundsatz, dass die Lieder im gelben Bereich das Rohmaterial bilden für die Weiterentwicklung in der Projektgruppe.

#### **Temps des cerises / Heureux temps:**

- schon zu viel gesungen
- Heureux temps gab deutlichen Widerstand (3-mal die höchste Negativbewertung)
- Heureux temps ist ein „kämpferisches“ Lied, „zum Lachen“, entspricht nicht dem utopischen Ziel, darum eher abzulehnen
- dennoch: in den in der Horizontegruppe gelesenen Texte ist auch alles schön und gut und alle sind zufrieden, wie in Heureux temps
- Temps des cerises ist dagegen ein feiner Hinweis, dass es wieder gut kommt, lässt Hoffnung aufkommen, schön, passt gut; ist subtiler, klassisch, fein

Hinweis des Protokollanten: möglicherweise hat das Problem bei Heureux temps mit der Anarchie zu tun? – sonst werden ja sehr schöne Inhalte besungen; allenfalls liesse sich „Anarchie“ durch ein anderes Ziel-Wort ersetzen (z.B. quand nous en seront au monde nouveau...?).

#### **I wish I knew how it would feel to be free:**

- wenige negative Bewertungen, teils mit 0 bewertet
- hat auch gut gefallen, beschreibt die Sehnsucht (wäre schön wenn ich wüsste...); Wunsch und Hoffnung, die aber auch enttäuscht werden können
- der Text enthält nichts Konkretes; nur eine allgemeine Stimmung, „frei“ zu sein
- Info: stammt aus der Schwarzenbewegung (N. Simone); hat im Kontext von schwarzen Frauen eine grosse Bedeutung
- könnte mit **Feel good** (1967) kombiniert werden:

#### **Feel good:**

- beinhaltet mehr konkrete Ideen
- beschreibt die private Hoffnung/ den Wunsch, zu tun was man will; könnte darum politische Sprengkraft haben

Wir behalten die beiden Lieder (I wish... und Feel good) offen; daran können wir gerne weiter denken.

### **Den Parolen keine Chance:**

- Hintergrund: Europa-Hymne = Grundmelodie
- die Idee ist schön und gut, der Text soll aber nicht 1:1 übernommen werden
- Text ist heute noch aktuell; bietet Antworten auf das aktuelle Europa
- „Parolen“ kann mit aktuellen politischen Tendenzen assoziiert werden

### **El martillo / If I had a hammer:**

- guter spanischer Text; musikalische Version besser auf Englisch
- das Lied hat Potenzial – daraus könnten wir etwas Schönes machen

### **We shall overcome:**

- könnte man evtl. in anderer Form bringen
- Inhalt/ Kontext: als das Lied aufkam, konnte sich niemand vorstellen, dass es jemals einen schwarzen US-Präsidenten gibt
- wird zu viel von anderen Chören gesungen
- langweiliges Lied

### **Last night I had the strangest dream:**

- erhält positive Voten; zeigt eine Welt ohne Krieg auf

Nach Sämis Vorschlag beschliessen wir zu diesem Zeitpunkt, den weiteren Austausch zu beschleunigen und nur noch „wichtige“ Voten zu nennen.

**Ni pocos ni muchos / Mani Matters Dene wo's guet geyt:** wurde in den Gruppen besprochen.

### **Die Internationale:**

- hier könnte gerne die französische Version gebraucht werden, die deutschsprachige ist schon zu oft gehört und gesungen worden
- kann je nach Programm zum Zuge kommen, evtl. als Intro, in verschiedenen Sprachen, als Medley...

keine Voten zu **Jeder Traum** und zu **Wünsch dir was**

### **Der Traum ist aus:**

- Autoren sind super; geeignet für Choradaption?
- inhaltlich gut, passt zum Projekt

### **Libertadores:**

- dagegen spricht die Dauer von 20 min
- Info: „libertadores“ (und nicht liberadores = Befreier) bezeichnet die Generäle, die den Aufstand gegen die spanischen Besetzer anführten = die Oberschicht, die die Spanier ersetzte
- es sollen nicht 2 Lieder aus dem Canto General von Neruda/ Theodorakis gesungen werden; Voy a vivir ist bereits vertreten
- wir wollen das Lied somit weglassen; ev. kann es trotzdem an Proben gesungen werden; Ines meint aber, es brauche 1 Jahr zur Einstudierung

### **Chiffon rouge:**

- Info: ist ein Autorenlied, kommerzielles Lied; Vorliebe des Autors für Kommunen; nicht authentisch
- Info, korrigierend: ist ein Streiklied von Bergarbeitern; es handelt sich um eine Übersetzung auf Deutsch, über das Leben einzeln und frei; die Melodie wurde mit einem neuen Text von einem türkischen Dichter überschrieben
- interessanter Bezug zu heute, Widerstand in Deutschland gegen den Kohlebau
- utopischer Gehalt? – die Welt wird was du daraus machst
- nicht das Handeln/ Kämpfen soll im Zentrum der Utopien stehen, sondern die Inhalte
- auch der Weg dazu ist wichtig, nicht nur die Inhalte
- es ist aber ein Kampflied, kein typische utopisches Lied; wäre schade, wenn das ganze Programm voll davon wäre
- Einwand: Es gibt fast keine Lieder, die Utopien beschreiben
- dennoch ist es gut, verschiedene Aspekte von Utopien einzubeziehen

### **Alles wird gut (die Toten Hosen):**

- hat kaum Inhalt

### **Abschluss**

Wie wollen wir weiterfahren?

- die Auswertung soll als Rohmaterial für die Projektgruppe dienen (blaue und gelbe Lieder)
- Vorschlag: alle Lieder mit mehr als 10 Negativbewertungen (Gesamtbewertung < -10) zu den abgelehnten Liedern zählen

Sämi schliesst den Austausch im Plenum: Alle können auch später noch Voten zu den einzelnen Liedern z.B. auch per E-Mail einreichen.

Alle zeigen sich sehr zufrieden mit dem Austausch und der Organisation der Gruppe.

### **Aufruf an den Chor vonseiten der AG Utopien:**

Alle, die sich gerne einbringen wollen, können sich gerne melden, möglichst noch am Chor-Wochenende; das Ziel ist, eine Projektgruppe zu bilden und einen Termin für ein nächstes Treffen zu finden.

### **Vielen Dank an alle Beteiligten! für Austausch in Kleingruppen und im Plenum inkl. Moderation sowie für die Bewertungen**

fürs Protokoll: Manuel Perez

P.S.: Zum Abschluss des Chorwochenendes fand ein Austausch des allgemeinen Befindens im Plenum statt, infolgedessen Christina sich entschieden hat, aus dem Chor auszutreten. Wie aus ihrem E-Mail an alle ersichtlich wird, geht ihr Entscheid auf längere Zeit zurück und ist definitiv.